

# Praktikumsbeurteilung – Heimhilfe

## Mobiler Dienst

Erstpraktikum

Wiederholungspraktikum

<b>LEHRGANGSTEILNEHMER/IN:</b>		<b>Klasse:</b>
Praktikumsbegleitung/Kontaktperson der Schule: DGKP Michaela Reingruber BA, MSc, BEd		Anleitende Fachkraft der Praktikumsstelle (Angehörige(r) des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege)

<b>EINRICHTUNG:</b>	<b>STUNDEN</b>
A. FAMILIE	_____
B. MOBILE DIENSTE	_____
Berufspraktische Tage	

**Zeitraum:**

A: von.....bis.....

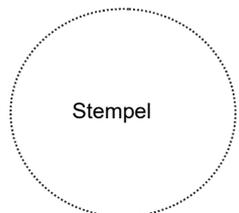
B: von.....bis.....

**GESAMTSTUNDEN:**

Abschlussgespräch am:

\_\_\_\_\_  
Unterschrift - Lehrgangsteilnehmer/in

\_\_\_\_\_  
Unterschrift - Anleitende Fachkraft Praktikum



<b>BEURTEILUNG:</b>	..... Unterschrift – Leitung des Ausbildungsmoduls
Praktikum:	<input type="checkbox"/> bestanden <input type="checkbox"/> nicht bestanden

# BEURTEILUNGSKRITERIEN:

## Allgemeine Hinweise:

Die Beurteilung der Lehrgangsteilnehmerin/des Lehrgangsteilnehmers soll im Pflfegeteam besprochen werden und ist von der anleitenden Fachkraft der Praktikumsstelle auszufüllen.

Bitte die Beurteilung mit der Lehrgangsteilnehmerin/dem Lehrgangsteilnehmer durchföhren und besprechen.

Der Beurteilungsbogen wird nach Praktikums Ende von der Lehrgangsteilnehmerin/dem Lehrgangsteilnehmer in der Schule abgegeben.

### 1. SOZIALKOMPETENZ:

Bitte Handzeichen eintragen!

Die Praktikantin/der Praktikant zeigt soziale Fähigkeiten a) im Umgang mit der/dem Klienten/innen / Kunden/innen	BEURTEILUNG			
	ja	eher ja	eher nein	nein
• findet einen natürlichen Kontakt zu den Klienten/innen/ Kunden/innen, zeigt einen wertschätzenden Umgang (Akzeptanz)				
• zeigt Einfühlungsvermögen, die Kommunikation ist verständlich und auf die Verfassung der Klienten/innen / Kunden/innen abgestimmt (Empathie)				
• geht innerhalb ihrer/seiner Kompetenzen auf Wünsche und Probleme der Menschen individuell ein				
• findet die richtige Nähe und Distanz, kann Grenzen erkennen, setzen und einhalten				
• zeigt wertschätzendes Verhalten, welches den Klienten/innen / Kunden/innen Sicherheit vermittelt				

Die Praktikantin/der Praktikant zeigt soziale Fähigkeiten b) im Team - Arbeitsverhalten/Einsatz:	BEURTEILUNG			
	ja	eher ja	eher nein	nein
• ist um gute Team- und Zusammenarbeit bemüht, zeigt Interesse und Engagement				
• zeigt sich kooperativ bei erhöhter Arbeitsbelastung, ist psychisch belastbar				
• nimmt die Verantwortung für den Aufgabenbereich im Rahmen ihres/seines Kompetenzbereiches wahr				
• ist aufgeschlossen gegenüber Kritik, reflektiert die eigenen Verhaltensweisen				
• die Praktikantin/der Praktikant stellt Fragen und ist um Hintergrundwissen bemüht				
• persönliche Kompetenzen wie Pünktlichkeit, Hygiene und Erscheinungsbild entsprechen den Anforderungen				

## 2. FACHKOMPETENZ:

Bitte Handzeichen eintragen!

Prioritäten, Kompetenzeinhaltung, Fachkenntnisse, Lernfähigkeit	BEURTEILUNG			
	ja	eher ja	eher nein	nein
<ul style="list-style-type: none"><li>kann Wesentliches von Unwesentlichem unterscheiden, kann Prioritäten setzen</li></ul>				
<ul style="list-style-type: none"><li>ist den gestellten Anforderungen gewachsen, die Arbeitsleistung ist konstant, führt Arbeiten zuverlässig und exakt aus</li></ul>				
<ul style="list-style-type: none"><li>holt, wenn nötig, Hilfe, überschreitet keine Kompetenzen</li></ul>				
<ul style="list-style-type: none"><li>wahrt die Intimsphäre der Klienten/innen / Kunden/innen, hält sich an die Verschwiegenheitspflicht</li></ul>				
<ul style="list-style-type: none"><li>verfügt über die, dem Ausbildungsstand entsprechenden Fachkenntnisse</li></ul>				
<ul style="list-style-type: none"><li>ist positiv aufgeschlossen gegenüber Neuem, bringt Ideen, Lernfreude und Lernfähigkeit mit</li></ul>				

## 3. METHODENKOMPETENZ:

Beobachtungsfähigkeit, Arbeitsweise, Selbstständigkeit, Initiative	BEURTEILUNG			
	ja	eher ja	eher nein	nein
<ul style="list-style-type: none"><li>macht eigene Beobachtungen und meldet diese korrekt und vollständig weiter</li></ul>				
<ul style="list-style-type: none"><li>sieht und verrichtet die Arbeiten in angemessener Zeit, zeigt die erforderlichen praktischen Fähigkeiten</li></ul>				
<ul style="list-style-type: none"><li>zeigt Sicherheit und Selbstständigkeit, kann die täglichen Arbeiten sinnvoll einteilen</li></ul>				
<ul style="list-style-type: none"><li>ist fähig auf ungewohnte Situationen zu reagieren, hat flexible Handlungsmuster</li></ul>				
<ul style="list-style-type: none"><li>setzt Klienten/innen / Kunden/innen - Ressourcen aktivierend ein</li></ul>				

**GESAMTEINDRUCK: Stellungnahme der anleitenden Fachkraft**

Besondere Fähigkeiten, Beanstandungen, Sonstiges...


Datum und Unterschrift

**Stellungnahme der Lehrgangsteilnehmerin/des  
Lehrgangsteilnehmers:**


Datum und Unterschrift

**Wichtig!**

Bei der Beurteilung „nicht bestanden“ ist es wichtig, dass wesentliche Gründe für die negative Praktikumsbeurteilung im Feld: „GESAMTEINDRUCK: Stellungnahme durch die anleitende Fachkraft“ gesondert angeführt werden!

Diese konkrete, schriftliche Stellungnahme ist besonders wichtig, wenn eine Praktikantin/ein Praktikant aus Sicht der Praktikumsstelle für diesen Beruf ungeeignet erscheint!

Die Endbeurteilung wird durch die Schule am Deckblatt eintragen.